

Christoph Strohhammer wurde als Wortgottesdienstleiter eingeführt – Beauftragung durch den Bischof – Liturgische Ausbildung in Passau

Von Johannes Schaffarczyk

Kirchdorf. Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt hat ihr seelsorgerisches Potenzial erweitert: Seit kurzem unterstützt ein „Wortgottesdienstleiter“ die hauptamtlichen Kräfte, Pfarrer János Kovács und Gemeindeferentin Martina Brummer.

Diese Funktion – ein ehrenamtlicher liturgischer Laiendienst – hat Christoph Strohhammer übernommen. Er wurde in einem über neun Monate laufenden Ausbildungskurs vorbereitet. Der Passauer Bischof Dr. Stefan Oster beauftragte ihn, Wortgottesdienste zu leiten. Pfarrer Kovács stellte den Seelsorgehelfer nun im Rahmen einer sonntäglichen Eucharistiefeier den Gläubigen vor.

Christoph Strohhammer ist seit 16 Jahren Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, außerdem bringt er sich ähnlich lange in den Funktionen des Lektors, Kantors, Messners und Kommunionhelfers in die kirchliche Arbeit ein. Als Gottesdienstbeauftragter ist er berechtigt, Wortgottesdienste, liturgische Feiern und Andachten zu leiten. Zu seinen Aufgaben gehört das gemeinsame Beten, die Verkündigung des Wortes Gottes, vor allem auch das Abhalten gottesdienstlicher Feiern in Altersheimen oder Krankenhäusern sowie die Priestervertretung.



Beim Beauftragungsgottesdienst: Domdekan Dr. Hans Bauernfeind (links) überreichte im Beisein von Ausbildungsleiter Dr. Bernhard Kirchgessner die bischöflichen Beauftragungsurkunden an (von links): Christoph Strohhammer (Kirchdorf), Andrea Dirmhirn (Schardenberg, Diözese Linz), Johann Goldbrunner (Malgersdorf), Andrea Schuster (Schönbrunn), Rosi Waldherr (Passau-Hals), Rosi Pfisterer (Allkofen) und Michaela Brunner (Reischach).

Da er keine klassischen Messfeiern mit feststehender liturgischer Ordnung, Predigt und Segenshandlungen abhält, ist er frei, um nach seinem spirituellen Emp-

finden und eigener Gebets- und Liedauswahl den Gottesdienst zu gestalten.

An der Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter nahmen insgesamt sieben Personen teil – fünf Frauen und zwei Männer. Sie begann an drei Samstagen in „Spectrum Kirche“, dem Zentrum für liturgische Bildung der Diözese Passau auf „Maria Hilf“, mit dem „Passauer Grundkurs Liturgie“. Der erste Teil davon befasste sich

mit der Person und der göttlichen Sendung des Jesus von Nazareth, außerdem mit dem Liturgieverständnis der katholischen Kirche.

Der zweite Teil setzte sich mit der theologischen Betrachtung der Eucharistiefeier auseinander. Dabei wurde insbesondere der Stellenwert der Bibel sowohl in der Liturgie der Kirche als auch im Alltag der Christen besprochen.

Im weiteren Verlauf der Ausbildung beschäftigte man sich in ver-



Bei der Einführung in Kirchdorf: Pfarrer János Kovács stellt Christoph Strohhammer der Pfarrgemeinde als Wortgottesdienstleiter vor. – Fotos: red

schiedenen Modulen mit der Umsetzung der theologischen Substanz in die praktische Arbeit der Gottesdienstgestaltung. Dabei ging es darum, die einzelnen Elemente einer Wortgottesfeier so auszuwählen, dass sie in sich stimmig und für den Gottesdienstbesucher verständlich sind.

Der letzte Ausbildungstag stand dann ganz im Zeichen der Praxis. Die Teilnehmer entwickelten Inhalte für unterschiedliche Gottes-

dienstformen und stellten sie zur Diskussion.

Die Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter wurde vom „Chef“ des Diözesanzentrums „Spectrum Kirche“, Domvikar Dr. Bernhard Kirchgessner, durchgeführt. In der dortigen Heilig-Geist-Kapelle überreichte der Leiter des Diözesan-Seelsorgeamtes, Domdekan Dr. Hans Bauernfeind, im Rahmen eines Gottesdienstes, an dem auch die Heimatpfarrer und Verwandte der frischgebackenen Seelsorgehelfer teilnahmen, die Beauftragungsurkunden von Bischof Oster an die Ausbildungsteilnehmer. Der Domkapitular wünschte ihnen für ihre Aufgabe „Kraft, Mut und Gottes Segen“.

In Kirchdorf führte Pfarrer János Kovács in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Christoph Strohhammer als Wortgottesdienstleiter ein.

Er dankte ihm für seine Bereitschaft, diesen Dienst zu tun. Anschließend überreichte er ihm die liturgischen Werkbücher als Arbeitsgrundlage für die Erfüllung seiner Aufgabe.